



Gesetz- und Verordnungsblatt

für das Land Brandenburg

Teil II – Verordnungen

24. Jahrgang

Potsdam, den 22. Juli 2013

Nummer 57

Erste Verordnung zur Änderung der Verordnung über Zuständigkeiten im Bereich der Sozialgerichtsbarkeit

Vom 18. Juli 2013

Auf Grund des § 9 Absatz 2 und des § 30 Absatz 2 des Sozialgerichtsgesetzes in der Fassung der Bekanntmachung vom 23. September 1975 (BGBl. I S. 2535), die durch das Gesetz vom 17. August 2001 (BGBl. I S. 2144) neu gefasst worden sind, in Verbindung mit § 9 Absatz 1 des Landesorganisationsgesetzes vom 24. Mai 2004 (GVBl. I S. 186) und § 1 Nummer 38 der Justiz-Zuständigkeitsübertragungsverordnung vom 28. November 2006 (GVBl. II S. 479), der durch die Verordnung vom 14. Dezember 2010 (GVBl. II Nr. 91) geändert worden ist, verordnet der Minister der Justiz unter Beachtung von Artikel 9 Absatz 3 des Staatsvertrages über die Errichtung der gemeinsamen Fachobergerichte der Länder Berlin und Brandenburg vom 26. April 2004:

Artikel 1

Dem § 2 der Verordnung über Zuständigkeiten im Bereich der Sozialgerichtsbarkeit vom 20. Juni 2005 (GVBl. II S. 295) wird folgender Absatz 2 angefügt:

„(2) Die Präsidentin oder der Präsident des Landessozialgerichts Berlin-Brandenburg ist zuständig für die Bearbeitung von außergerichtlich gestellten Anträgen auf Schadensersatz und Entschädigung, die die Sozialgerichtsbarkeit des Landes Brandenburg betreffen. Das Nähere regelt eine Verwaltungsvorschrift des Ministeriums der Justiz.“

Artikel 2

Diese Verordnung tritt am Tag nach der Verkündung in Kraft.

Potsdam, den 18. Juli 2013

Der Minister der Justiz

Dr. Volkmar Schöneburg